Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 304. Dienstag, den 30. Dezember 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. Dezember 1834.

Die Königl. Hofschauspielerin Fräulein v. Hagn nebst Fräulein Schwester und der Königl. Hofkomponist Herr Blum aus Berlin von Königsberg, der Kaufmann Herr Hasenclever aus Lennep von Berlin und der Gutsbesitzer Herr Jebens aus Kittnowo von Graudenz, log. im engl. Hause.

Publicandum.

1. Es soll die Stelle eines Landfußboten durch einen, mit einem Civil-Versorgungs-Schein versehenen Militair-Invaliden, welcher Zeugnisse seiner guten Führung und sonstigen Qualifikation beibringen kann, wieder besetzt werden. Es ist damit ein reines Gehalt von monatlich 8 Rthl. verbunden; Haupterforderniß ist ein robuster Körper, fertiges Lesen und Schreiben, und eine baare Caution von 25 Rthl.

Dergleichen berechtigte und qualifizirte Subjecte können sich täglich Vormittags von 10 bis 1 Uhr bei dem unterzeichneten Ober-Post-Direktor melden.

Danzig, den 28. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.
Wernich.

Avertissements.

2. Die am 31. Dezember c. fällig werdenden und für frühere Termine noch nicht abgeholten Zinsen von hiesigen Kämmerei-Schuldscheinen, können am

17ten, 21sten und 24sten Januar k. J.
Vormittags von 9 bis 1 Uhr auf der hiesigen Kämmerei-Kasse gegen Einlieferung der Coupons in Empfang genommen werden. Wer die Zinsen-Erhebung versäumt, muß auf seine Befriedigung bis zum nächsten Zins-Termine warten.

Danzig, den 23. Dezember 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Zur Benachrichtigung zeigen wir Folgendes an:

1) Zur Erhebung der bis heute fälligen Zinsen von den bei der Spaarkasse ein volles Kalenderjahr hindurch niedergelegt gewesenen Geldern, ist
Mittwoch der 7. und Mittwoch der 14. Januar
von 11 bis 1 Uhr Mittags bestimmt; dem sich nicht Meldenden werden die Zinsen zur Verzinsung gutgeschrieben.

2) Von Januar ab ist die Kasse nicht ferner Sonnabends, sondern jeden letzten und ersten Mittwoch des Monats von 12 bis 1 Uhr im bisherigen Locale geöffnet.

3) Auf seinen Wunsch tritt Herr Stadtrath Dodenhoff nach 7jähriger mit großer Sorgfalt und Umsicht geführten Kassen- und Rechnungsführung aus der Direktion und Herr **C. Rob. v. Frantzius**, laut Wahl vom 7. Oktober in dieselbe. Herr Stadtrath **Neumann** übernimmt die Kassen- und Rechnungsführung, in Betreff welcher derselbe Brodtbänkengasse Servis-№ 708. zu sprechen ist. Die Herren Commerzienräthe **Abegg** und **Mix** bleiben Stellvertreter.

Danzig, den 31. Dezember 1834.

Die Directoren der Sparkasse.

v. Weickhmann, Neumann.

4. Es wird in der Subhastationssache der zur Reifschläger Johann Gottlieb Claaßenschen Concursmasse gehörigen Grundstücke auf Langgarten № 77. und Kneipab № 22. des Hypothekenbuchs, bekannt gemacht, daß dem Käufer, von den für die Seeschiffer-Wittwen-Kasse von dem eingetragenen Capital 2000 Rtl. auf dem ersten Grundstücke, und in Ansehung des letzten Grundstücks das ganze Capital der 350 Rtl. à 5 pCt. und gegen Ausstellung einer Obligation belassen werden solle.

Danzig, den 23. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

5. Daß der Einsaße Salomon Jonas Siegler aus Jungfer, und dessen Braut, die Einsassenwittwe Christine Elisabeth Elfert geb. Jahn aus Keitlau, durch den am 13. September d. J. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 11. November 1834.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Verlobung.

6. Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Mathilde Elma** mit dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herrn **Alexander Schüßler**, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Die verw. Post-Commissarius **Volkmann**.

Neustadt W. P., den 24. Dezember 1834.

Entbindung.

7. Die am 28. d. M. um 5 Uhr Abends erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiemit in Stelle besonderer Meldung ergebenst an. Danzig den 30. Dezember 1834. J. B. Breysig.

Todesfall.

8. Mit tiefem Schmerz zeige ich das so schleunige und unerwartete Ableben meines innigst geliebten Gatten, des Auctionators Daniel Gottlieb Barendt, an; er entschlief sanft heute um 3¾ Uhr Nachmittag im 63sten Lebensjahre an Lungenlähmung; dieses widme unter Verbittung der Beileidsbezeugungen allen theilnehmenden Freunden und Bekannten.

Caroline Elisabeth Barendt als Wittwe.
Danzig, d. 27. Decbr. 1834. Ernst Barendt als Bruder.

Anzeigen.

9. Zur 1sten Klasse 71ster Lotterie sind Loose in meinem Comtoir Langgasse № 530. täglich zu haben. Rotzoll.

10. Reisegelegenheit nach Elbing und Königsberg, welche künftigen Freitag abgeht, ist anzutreffen Langgarten Hotel d'Elbing.

11. Mehreren Nachfragen zu genügen zeige ich an, daß ich jetzt Sammtgasse № 987. wohne, woselbst auch eine Stube an einzelne Personen mit oder auch ohne Meubeln zu vermiethen ist. F. W. Schmidt.

12. Das Vorwerk Butterfaß, zu den Zalenzeschen Gütern gehörig, beabsichtigt Unterzeichnete mit vollkommenem todten und lebenden Besatz, Saaten ꝛc. auf mehrere Jahre sofort oder zu Marien k. J. zu verpachten, Pachtliebhaber melden sich im Hofe zu Zalenze. Die Gutsherrschaft v. Windisch.
Den 18. Dezember 1834.

13. Vorst. Graben № 41. ist eine meublirte Stube an Einzelne zu vermiethen. Auch wird daselbst Unterricht im Guitarrespielen gründlich und billig ertheilt.

14. Ein Haus auf dem Schnüffelmarkt, welches sich zu allem eignet, steht zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere bei dem Schuhmachermeister Krause daselbst.

15. Das der Wittwe und den Erben des Kaufmanns D. M. Settien gehörige, auf dem alten Markt № 10. hieselbst an der Ecke der langen Hinterstraße belegene Wohnhaus, in welchem seit vielen Jahren ein Materialwaarengeschäft, zu dem es sich ganz besonders eignet, betrieben wird, soll mit dem dazu radizirenden Erbe Bürgerlandes aus freier Hand verkauft oder auf mehrere Jahre vermiethet werden. Hierauf Reflektirende werden ersucht, sich in dem erwähnten Hause zu melden, und zugleich benachrichtigt, daß vom Kaufpreise die Hälfte gegen hypothekarische Eintragung oder sonstige annehmliche Sicherheit stehen bleiben kann.
Elbing, den 24. Dezember 1834.

16. Trocken ellern und eichen Klobenholz a 2 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., fichten Klobenholz a 2 Rthl. 5 Sgr. und Gallerholz a 2 Rthl. pr. halben Klafter bis frei vor des Käufers Thür, in ganzen, halben und viertel Klaftern, wie auch 2- und 3zöl. Gallerbohlen sind zu haben Buttermarkt bei Block. Auch sind daselbst 2 am Buttermarkt belegene logeable Häuser mit auch ohne Stallung und Wagenremise sogleich oder zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

17. Ein gut erhaltener englischer Bratenwender wird Pfefferstadt № 226. zu kaufen gesucht.

18. (*Offene Stellen.*) *2 Oekonomie-Administratoren* welche durch gute Empfehlungen, über ihre Moralität und Zuverläßigkeit, nachzuweisen vermögen, daß sie fähig sind, die Verwaltung bedeutender Güter selbstständig zu leiten, können sehr angenehme Stellen mit 3 bis 400 Rthl. jährliches Gehalt erhalten, durch J. F. C. Grunenthal in Berlin, Zimmerstraße № 47.

19. (*Offene Stellen.*) *2 Erzieherinnen* können sehr vortheilhafte Stellen in den ersten Häusern Berlins mit 150 bis 200 Rthl. jährliches Gehalt erhalten, durch J. F. C. Grunenthal in Berlin, Zimmerstraße № 47.

Vermiethungen.

20. Im neu erbauten Hause Kohlenmarkt № 14. gegen dem Schauspielhause sind 2 schön decorirte Stuben gegen einander, nämlich 1 Saal und 1 Schlafzimmer nach dem Wall, Küche und Boden zu vermiethen.

21. 3ten Damm № 1426. 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben nebst Küche, Boden und Keller an ruhige Einwohner zu vermiethen.

22. Heil. Geistgasse № 760. ist ein anständig meublirter Saal zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst. Auch ist dort ein Pferdestall für 3 Pferde nebst Wagenremise.

23. In der Holzgasse № 18. ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, Küche, Keller und Boden zu vermiethen. Nachricht vorstädtschen Graben № 163.

24. Plötzlich eingetretener Umstände halber ist eine in bester Nahrung stehende Schankgelegenheit billig zu vermiethen, mit oder ohne Utensilien, aber sogleich zu beziehen. Das Nähere vorstädtschen Graben № 171.

25. Fischmarkt № 1594. B. ist eine Wohnung von 4 Stuben, 1 Küche und 2 Böden zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Hausthor № 1872.

26. Holzgasse № 29. — 30. ist ein Logis von 4 aneinanderhängenden Zimmern nebst Küche, so wie verschiedene einzelne Zimmer, auch Stallung für Pferde sehr billig zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Schön blühender Flieder ist zu haben Fischmarkt № 1585.

28. **Brodtbänkengasse № 704. der Kürschnergasse** gegenüber, wird Alaun aus der Fabrik „Justina-Hütte in Schlesien" zu 4 Rthlr. 25 Sgr. pr. Centner in Fäßern von 2—5 Centn. nach Wahl der Herren Käufer verkauft bei Gebrüder Baum.

29. **Herren- und Damen-Mäntel** in größter Auswahl, wie auch mein reichhaltig assortirtes **Rauchwaaren-Lager** empfiehlt zu wirklich billigen Preisen **Wolf Goldstein, Langgasse № 538.**

30. **Damen-Mäntel welche mir so eben eingingen, empfehle ich auffallend billig. F. L. Fischel.**

31. Ein birken Sopha mit Meubelkattun steht für 8 Rthl. zum Verkauf Frauengasse № 874. und ein dito Bettgestell für 5 Rthl.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

32. Das den Fleischermeister Carl Schimanskischen Eheleuten zugehörige, in der Rittergasse № 21. des Hypothekenbuchs und Burggrafenstraße unter den Servis-Nummern 710, 711 und 712. gelegene, auf 1106 Rthl. 13 Sgr. 6 Pf. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Wohn- und Fleischerhause und einer wüsten zum Hofplatz bestimmten Baustelle bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 31. März 1835

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem Auctionator eingesehen werden. Danzig, den 9. Dezember 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

33. Das emphyteutische Grundstück Brentau mit den Pertinenzien Nawitz und Matenblewo № 4. des Hypothekenbuchs, auf 3765 Rthl. 17 Sgr. abgeschätzt, welches in 883 Morgen 53 □Ruthen magdeburgischen Acker und Wiesen, Gartenland und Wald, so wie den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 30. Januar 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle in Brentau angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 14. Oktober 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

34. Zum öffentlichen Verkauf, im Wege der nothwendigen Subhastation der zur Johann Gabriel Preußschen erbschaftlichen Liquidationsmasse von Reichfelde gehörigen Grundstücke, nehmlich:

a) des Grundstückes Reichfelde № 3., welches in einem massiven Wohnhause, einem Stalle, einer Scheune, einem kleinen Stalle, einem Backhause, zweien Kathen, 5 Hufen 15¾ Morgen Land besteht, und auf 9198 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist;

b) des Grundstücks Reichfelde № 7., bestehend aus einer Kathe und 14¾ Morgen 3 □Ruthen Land, gerichtlich abgeschätzt auf 476 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf., steht ein Lizitationstermin auf

den 30. Januar 1835

vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxen dieser Grundstücke, die neuesten Hypothekenscheine, so wie die Kaufbedingungen sind täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zu diesem Termine werden auch folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, nehmlich:

a) die Predigerwittwe Erdmann,
b) der Organist Remschitzki,
c) der Probst Zeglarski,
d) die Catharina Siebrandt geb. Absalon,
e) die Maria Müller verw. Pietrowska und deren Erben,

zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Marienburg, den 12. Juni 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

35. Das zum Nachlasse der Wittwe Maria Therese Podlig geb. Pennig gehörige, hieselbst in der großen Vorbergstraße sub Litt. A. IV. 133. belegene, gerichtlich auf 200 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Grundstück, soll im Wege des abgekürzten Concursverfahrens öffentlich verkauft werden.

Hiezu ist mit Aufhebung des nach der Bekanntmachung vom 27. Juni c. auf den 13. Dezember c. angesetzten Termins, welcher Hindernisse wegen nicht abgehalten werden kann, ein neuer peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 31. Januar a. f. Vormittags 11 Uhr

allhier auf dem Rathhause vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann ange-

setzt, und wird solches mit dem Bemerken hiedurch bekannt gemacht, daß die Grundstückstaxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zu dem anstehenden Termin werden zugleich die etwanigen unbekannten Gläubiger der oben genannten Nachlaßmasse behufs der Liquidation und Verification ihrer Forderungen, hierdurch öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch ein gleich nach dem Termine abzufassendes Präklusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir den auswärtigen Gläubigern die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Scheller zur Bevollmächtigung in Vorschlag.

Elbing, den 3. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

Edictal - Citationen

36. In dem durch die Verfügung vom 7. März c. über das Vermögen des Kaufmanns Johann Friedrich Schwager eröffneten Concurse steht ein Termin zur Liquidirung der Forderungen der Gläubiger auf

den 17. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs an, und werden die unbekannten Gläubiger hiezu öffentlich unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch ein gleich nach dem Termine abzufassendes Präklusions-Urtel mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens die hiesigen Justizkommissarien Niemann, Störmer und Senger zur Bevollmächtigung in Vorschlag gebracht.

Elbing, den 4. September 1834.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

37. Von dem Königlichen Oberlandesgericht zu Marienwerder wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justizkommissarius Dechend als Mandatarius fisci gegen den Drechslergesellen Daniel Friedrich Ewald, einen Sohn der Gerichtsbote Ewaldschen Eheleute zu Elbing, welcher sich mit einem ihm von der städtischen Polizeibehörde zu Elbing am 9. März 1829 ertheilten, von der Kreis-Ersatz-Kommission visirten und bis zum 1. März 1833 gültigen Passe auf die Wanderschaft begeben, seitdem aber nicht zurückgekehrt ist, auch seinem Aufenthalte nach, der dieserhalb veranlaßten Nachforschungen ungeachtet sich nicht hat ermitteln lassen, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegs-Diensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Konsiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Daniel Friedrich Ewald wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlich Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 18. Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Schlubach anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Konferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Daniel Friedrich Ewald diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Raabe, Brandt und Köhler in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder den 6. Oktober 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.